

Dipl.-Ing.  
Alfred Eichberger  
GmbH

Technisches Büro  
für Raumplanung  
und Raumordnung

A 1070 Wien  
Kirchengasse 19/12  
Tel +43 1 236 1912 11  
Fax +43 1 236 1912 90

A 6900 Bregenz  
Albert-Bechtold-Weg 2/11  
Tel +43 664 964 6633  
Fax +43 5574 209920-3290

[eichberger@stadthand.at](mailto:eichberger@stadthand.at)  
[www.stadthand.at](http://www.stadthand.at)

## Spiel- und Freiraumkonzept Bludesch

## Inhalt

|                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| 1. Vorbemerkung .....                                           | 3  |
| 2. Konzeptionelle und planerische Rahmenbedingungen.....        | 4  |
| 2.1 Räumliches Entwicklungskonzept Bludesch, Entwurf 2013 ..... | 4  |
| 2.2 Dorfwegekonzept.....                                        | 6  |
| 2.3 Gemeindeentwicklungsprozess.....                            | 7  |
| 3. Beteiligung .....                                            | 8  |
| 3.1 Streifzüge mit SchülerInnen der Volksschule Bludesch .....  | 8  |
| 3.2 Workshop mit Jugendlichen .....                             | 11 |
| 3.3 Erwachsenenbeteiligung.....                                 | 14 |
| 4. Spielraumsituation .....                                     | 17 |
| 4.1 Übersicht über die Spielraumsituation.....                  | 17 |
| 4.2 Analyse der Spiel-/Sportplätze und Jugendtreffpunkte .....  | 19 |
| 4.3 Informelle Spielräume.....                                  | 24 |
| 4.4 Spielraumsituation in den Nachbargemeinden.....             | 27 |
| 4.5 Schlussfolgerungen .....                                    | 28 |
| 5. Handlungshinweise .....                                      | 30 |
| 5.1 Grundsätze .....                                            | 30 |
| 5.2 Ziele und Maßnahmen.....                                    | 30 |
| 5.3 Prioritätenliste .....                                      | 34 |

Verfasser:  
stadtland Dipl.-Ing. Alfred Eichberger GmbH, Bregenz  
Raumplanung DI Georg Rauch, Schlins

Bearbeitung:  
Dipl.-Ing. Brigitte Noack

Bregenz, 3. Februar 2015

srk-bludesch  
20150203.doc  
Seite 2

## 1. Vorbemerkung

Seit 2009 gilt das Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze und naturnahe Freiräume (Spielraumgesetz). Ziel des Gesetzes ist es, im Rahmen des Programmes „Kinder in die Mitte“ zu einer offenen, kinderfreundlichen Gesellschaft beizutragen und Kindern verstärkt zu ermöglichen, über das Spielen im Freien ihre körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln. Die Begegnung von Kindern und Erwachsenen soll gefördert werden. Bei der Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist daher die Mitwirkung der Bevölkerung, insbesondere von Kindern, zu gewährleisten.

Dieses Spiel- und Freiraumkonzept setzt sich nicht ausschließlich mit den klassischen Kinderspielplätzen auseinander, es berücksichtigt schwerpunktmäßig Spiel- und Freiräume, Erholungsflächen und -räume sowie Treffpunkte für alle Altersgruppen. Es will damit zu einer guten Versorgung mit Spiel- und Freiflächen beitragen, der Bevölkerung ihre Umwelt wieder bewusst machen und helfen, siedlungsnahen Spiel- und Freiräume zurück zu erobern. Ein weiterer Fokus liegt auf dem öffentlichen Raum im Siedlungsgebiet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben ein Recht auf die Nutzung ihres unmittelbaren Wohnumfeldes entsprechend ihrer Bedürfnisse. Hier findet Begegnung zwischen Menschen unterschiedlichen Alters statt. Das Spiel- und Freiraumkonzept will die Voraussetzungen erarbeiten, diesen Raum verstärkt zu nutzen und Begegnung zu ermöglichen.

Die Gemeinde Bludesch sieht das Spiel- und Freiraumkonzept als wichtigen Beitrag zur Gemeindeentwicklung. Es wird daher in enger Abstimmung mit dem Prozess zur Gemeindeentwicklung, der derzeit parallel stattfindet, erarbeitet.

Neben der fachlichen Analyse bildet die Einbeziehung der Bevölkerung - aller Altersgruppen, vornehmlich der Kinder und Jugendlichen - die Grundlage für den Ziel- und Maßnahmenkatalog. Bedürfnisse, Anforderungen, aber auch Konflikte und Ängste können damit erkannt werden. Arbeitsgruppen-Workshops und Gespräche mit BludescherInnen im Rahmen einer Bevölkerungsveranstaltung liefern wichtige Informationen für die Formulierung der Ziele. Streifzüge mit Kindern und ein Workshop mit Jugendlichen ergänzen die Analyse. Sie stellen für diese Arbeit eine unentbehrliche Grundlage dar. Zum Teil bestätigen die Aussagen von Kindern und Jugendlichen fachliche Planungsansätze, oft ergänzen und erweitern sie die Problemsicht und konzentrieren den Blick auf das Wesentliche.

Spielen kennt keine Grenzen. Dementsprechend wird die Situation in den Nachbargemeinden Nenzing, Schlins, Thüringen und Ludesch berücksichtigt.

Das Spiel- und Freiraumkonzept Bludesch wurde in der 39. Gemeindevertretungssitzung am 3. Februar 2015 einstimmig beschlossen.

## 2. Konzeptionelle und planerische Rahmenbedingungen

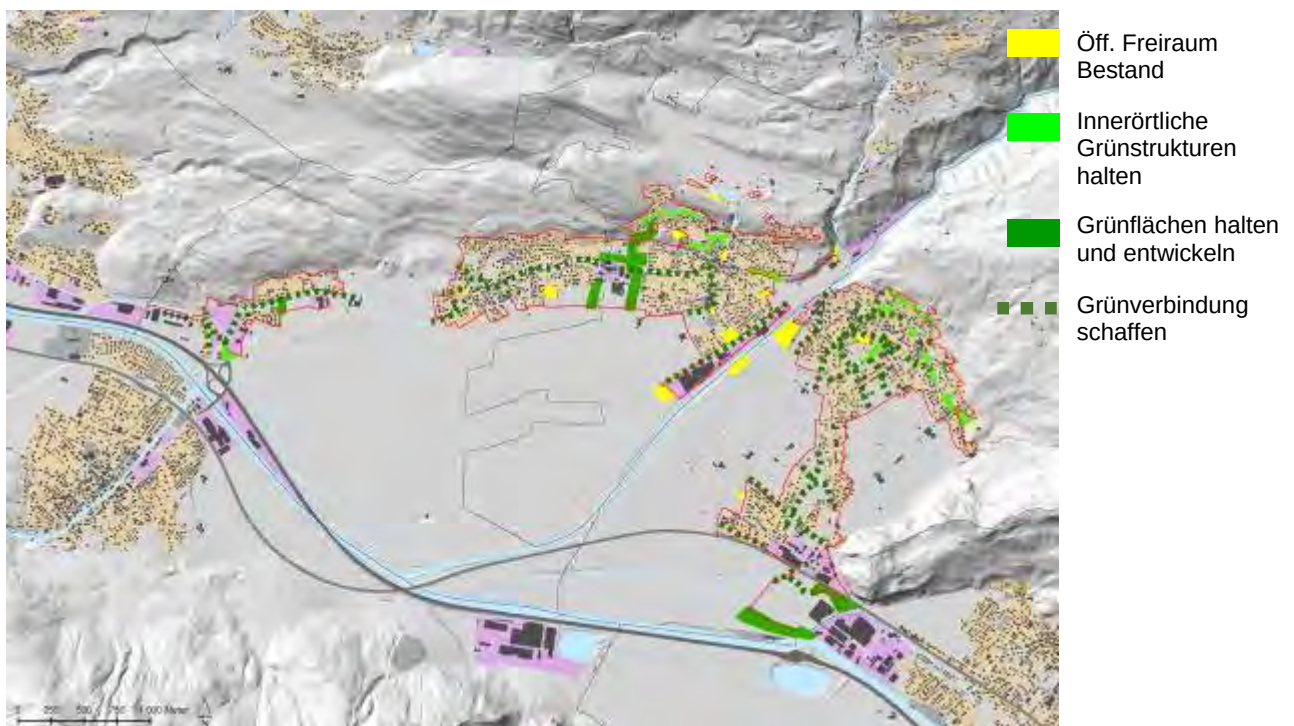
Geltende Pläne, Konzepte und Programme der Gemeinde Bludesch stehen in enger Wechselwirkung zum Spiel- und Freiraumkonzept, dh sie formulieren entweder Rahmenbedingungen für die Spielraumversorgung und damit für das Spiel- und Freiraumkonzept, oder sie setzen Aussagen des Spielraumkonzeptes in Form verbindlicher Handlungsanweisungen um.

### 2.1 Räumliches Entwicklungskonzept Bludesch, Entwurf 2013

Das REK-Bludesch (2013, stadthand und Rauch), das in einem gemeinsamen Prozess mit den Gemeinden Thüringen und Ludesch erarbeitet wurde, definiert die Rahmenbedingungen für die räumliche Entwicklung der Gemeinde. Es liegt derzeit im Entwurf vor und soll 2015 verabschiedet werden. Von Relevanz für das Spiel- und Freiraumkonzept sind dabei insbesondere folgende Grundsätze und Ziele:

#### Ziele zur Siedlungsentwicklung

- Innerörtliche Grünstrukturen sichern und weiterentwickeln.



#### Ziele zu Freizeit und Erholung

- Die Kulturlandschaft rund um das Siedlungsgebiet wird langfristig für die Naherholung erhalten.
- Die Gemeinde Bludesch treibt die Entwicklung der Naherholungsinfrastruktur gemeinsam mit Thüringen, Ludesch und der Region Walgau voran. Dies ermöglicht eine optimale Nutzung des hohen landschaftlichen Naherholungspotenzials.
- Das Spiel-, Bewegungs- und Freiraumangebot, insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche wird weiter ausgebaut. Ein Spiel- und Freiraumkonzept wird erarbeitet. Die Erreichbarkeit der Spiel- und Freiräume in der Gemeinde, in den Nachbarorten und in den umliegenden Freiräumen wird weiter verbessert.

- Treffpunkte für Jugendliche werden erhalten und weiterentwickelt. Aufgrund der hohen Mobilität der Jugendlichen ist dabei eine übergemeindliche Betrachtung sinnvoll.
- Die Gemeinde Bludesch verstärkt ihre Zusammenarbeit mit den Gemeinden Thüringen und Ludesch im Bereich der Sport- und Freizeitaktivitäten. Damit können bestehende und neue Angebote besser genutzt und optimiert werden.

#### **Ziele zur Straßenraumentwicklung**

- Auf den Hauptverkehrsstraßen wird eine Reduzierung der Geschwindigkeit angestrebt: innerorts 40 km/h – außerorts 60 km/h
- An den Ortseingängen werden Torsituationen entwickelt/gestaltet.
- Die Fußwegeninfrastruktur im Ort wird verbessert.
- Lokale Problemstellen werden entschärft:
  - Knoten L50 / L87 in Gais in Verbindung mit der Erschließung des neuen Betriebsgebietes ehemaliges Degerdon-Areal gestalten.
- Für den zentralen Ortsraum von Bludesch (Ortsdurchfahrt L50) wird eine Neukonzeption / Neugestaltung als Begegnungszone angedacht.

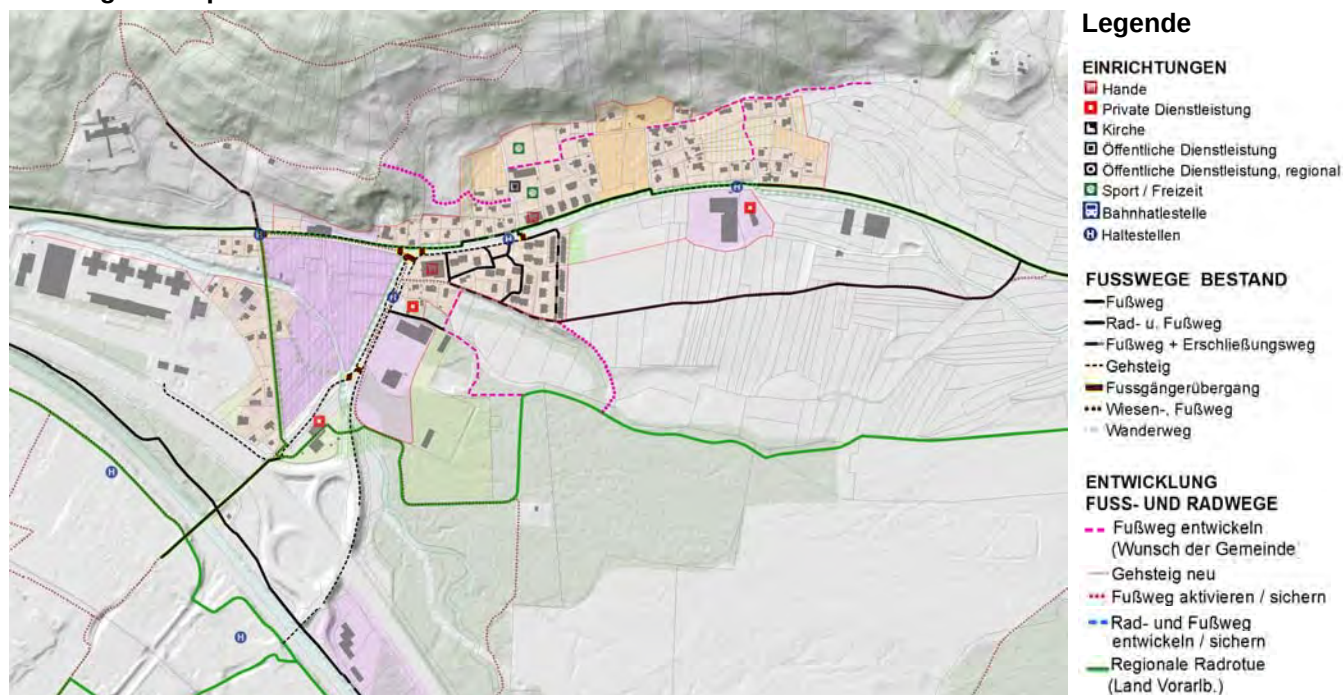
#### **Ziele zum Fuß- und Radwegenetz**

- Die Blumenegg-Gemeinden bekennen sich zum Ausbau des überörtlichen Radwegenetzes in Abstimmung mit der Landesradroutenkonzeption.
- Als lokaler Beitrag zur Verkehrsentslastung wird das Fuß- und Radwegenetz schrittweise weiterverdichtet. Als Grundlage dafür erarbeiten die drei Gemeinden unter Beteiligung der Bevölkerung ein gemeinsames Wegekonzept.
- Die Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Verdichtung des Wegenetzes werden bei jeder Entwicklungsmaßnahme (Bau- und Infrastrukturmaßnahme, Grundteilung, Umliegung, Flächenwidmung, Bebauungsplanung etc) geprüft. Diesbezügliche öffentliche Interessen werden formuliert und fließen in die Projekte, Bewilligungen, Bescheide etc. ein.
- Eine weitere Verbesserung der Fahrradinfrastruktur wird durch attraktive und ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten an allen Start- und Zielpunkten erreicht: Wohnung Arbeitsplatz, Bildungseinrichtung, öffentliche und private zentrale Einrichtungen, ÖPNV-Haltestellen etc.

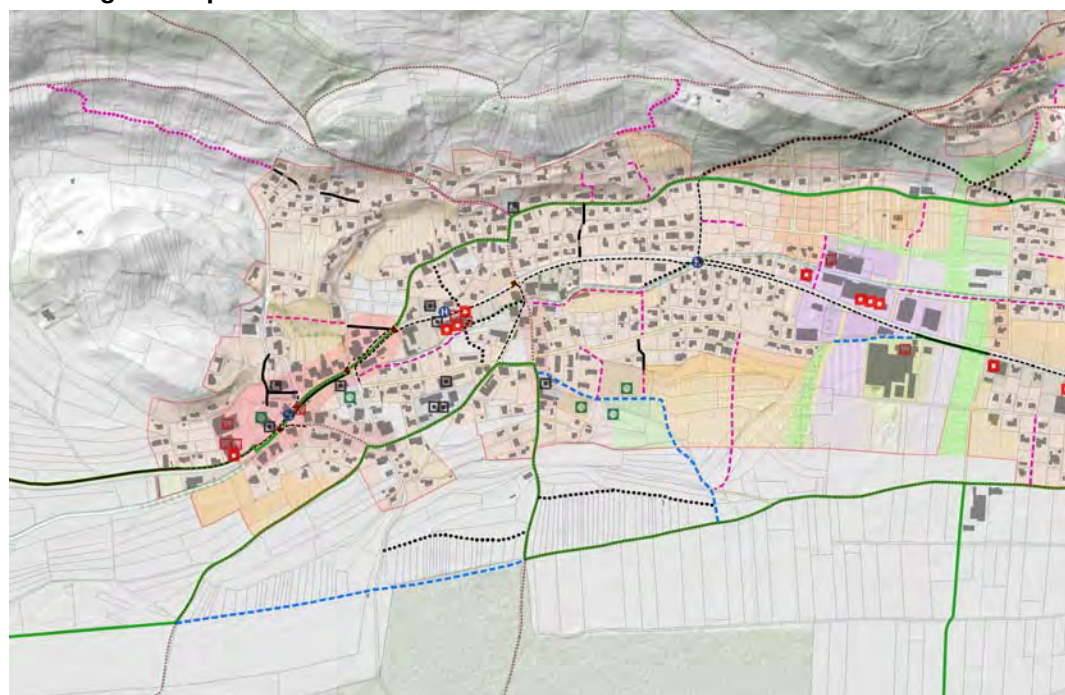
## 2.2 Dorfwegekonzept

Im Zuge eines übergemeindlich abgestimmten Entwicklungsprozesses und auf Basis des Räumlichen Entwicklungskonzeptes haben die Gemeinden Bludesch, Thüringen und Ludesch ein gemeinsames innerörtliches Wegekonzept (Fuß- und Radwege) erarbeitet. Ziel dieses Dorfwegekonzeptes Blumenegg (2014, Rauch und stadtland) war neben der Schaffung einer Grundlage für den Ausbau und die Verbesserung des örtlichen Wegenetzes auch eine Bewusstseinsbildung.

### Dorfwegekonzept – Ziele Gais

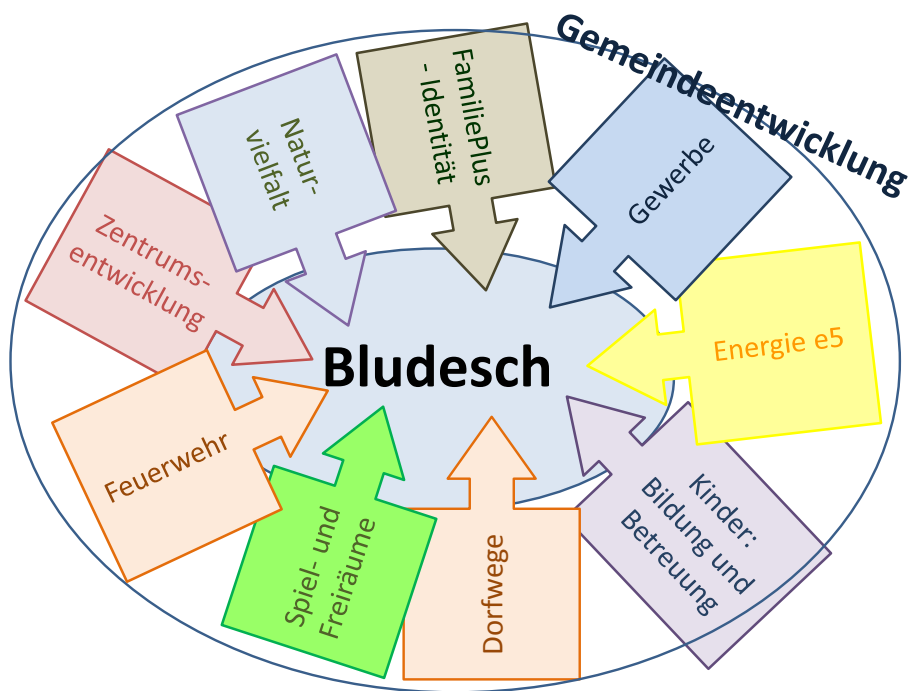


### Dorfwegekonzept – Ziele Bludesch



## 2.3 Gemeindeentwicklungsprozess

Unter dem Motto „In Bludesch daheim – Z Blutäsch dahääm“ findet 2014 / 2015 ein Prozess zur Gemeindeentwicklung statt. Ziel dieses Prozesses ist es, laufende Planungs- und Entwicklungsüberlegungen zu unterschiedlichen Themen (s. Grafik unten), die stark ineinander greifen, zusammenzuführen. Das Ergebnis des Prozesses sind Leitlinien und Empfehlungen für zukünftige Entwicklungen bzw. Entscheidungen zur Gemeindeentwicklung (vgl. Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung Februar 2015, teamkonkret - Johanna Neußl).



Quelle: teamkonkret - Johanna Neußl 2015

Neun Arbeitsgruppen haben intensiv an folgenden Themen gearbeitet: Zentrumsentwicklung, Feuerwehr, Dorfwege, Spiel- und Freiräume, Bildung und Betreuung, Energie, FamiliePlus, Gewerbe und Naturvielfalt. Im Rahmen eines Vernetzungstreffens der Arbeitsgruppen am 16. September 2014 wurde gemeinsam erarbeitet, welche Themen Arbeitsgruppen-überschneidend sind. Eine Bevölkerungsveranstaltung am 10. Oktober 2014 bot der Bevölkerung die Chance, am Prozess mitzuwirken. Die Ergebnisse beider Veranstaltungen fließen in das Spiel- und Freiraumkonzept ein (s. dazu Kapitel 3.3 Erwachsenenbeteiligung).

### 3. Beteiligung

Die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen, aber auch der Erwachsenen, ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Erarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzepts. Zur Erfassung der Bedürfnisse, Wünsche, Anregungen und auch Defizite wurden beim Spiel- und Freiraumkonzept Bludesch folgende Schritte gesetzt:

- Streifzüge mit Kindern
- Workshop mit Jugendlichen im Rahmen eines Sommerfestes
- Workshops mit der Arbeitsgruppe „Spiel- und Freiraum“
- Arbeitsgruppen-Vernetzungstreffen und BürgerInnenveranstaltung im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses

Die Bevölkerung wurde durch Mitteilungen in den Medien (Walgau-Blatt und VN-Heimat) sowie auf der Gemeinde-Homepage laufend über die Fortschritte und die Ergebnisse des Prozesses informiert. Die Rückkoppelung der Ergebnisse der Jugendbeteiligung erfolgte über die JKA Walgau, die Rückkoppelung der Ergebnisse der Kinderbeteiligung über die Arbeitsgruppe, in der eine Vertreterin der Volksschul-LehrerInnenschaft vertreten war.

Die einzelnen Schritte und die jeweiligen Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

#### 3.1 Streifzüge mit SchülerInnen der Volksschule Bludesch

Streifzüge sind ein wirkungsvolles Instrument, um Bedeutung und Nutzung von Räumen zu erfassen. Über Streifzüge gewähren Kinder den Erwachsenen Einblicke in ihre Lebenswelt. Kleine Gruppen von Kindern streifen durch ihr unmittelbares Lebensumfeld und erzählen den begleitenden Personen, wie sie sich an den besuchten Orten fühlen und was ihnen gefällt. Meinungen der Kinder können direkt eingefangen werden, wodurch ein authentisches, unverfälschtes Bild des relevanten Gebietes entsteht.

Die Kinder bestimmen dabei selbst und unbeeinflusst die Routen, Ziele und Dauer der Streifzüge.

##### **Streifzug in Bludesch am 12. Juni 2014, neun Kinder – Erlebnisbericht**

Ausgehend von der Volksschule Bludesch führt der Weg zum **Sportplatz**, der vor allem von den Buben oft genutzt wird. Auf dem Platz wird hauptsächlich Fußball gespielt. Die Kinder weisen auf den desolaten Zustand von Tennisplatz und Basketballplatz hin. Die Kinder wünschen sich, dass der Sportplatz wieder besser nutzbar wird; ihre Ideen:

- Fußballplatz: Linie, keine festen Tore (verstellbar), mehrere Tore (vier oder sechs)
- Zusätzliche Sportarten: Landhockey, kleiner Skaterplatz, Tennisplatz neu machen
- Übungsplatz für die Feuerwehr
- Ausstattung: Mülleimer, WC, Trinkwasser

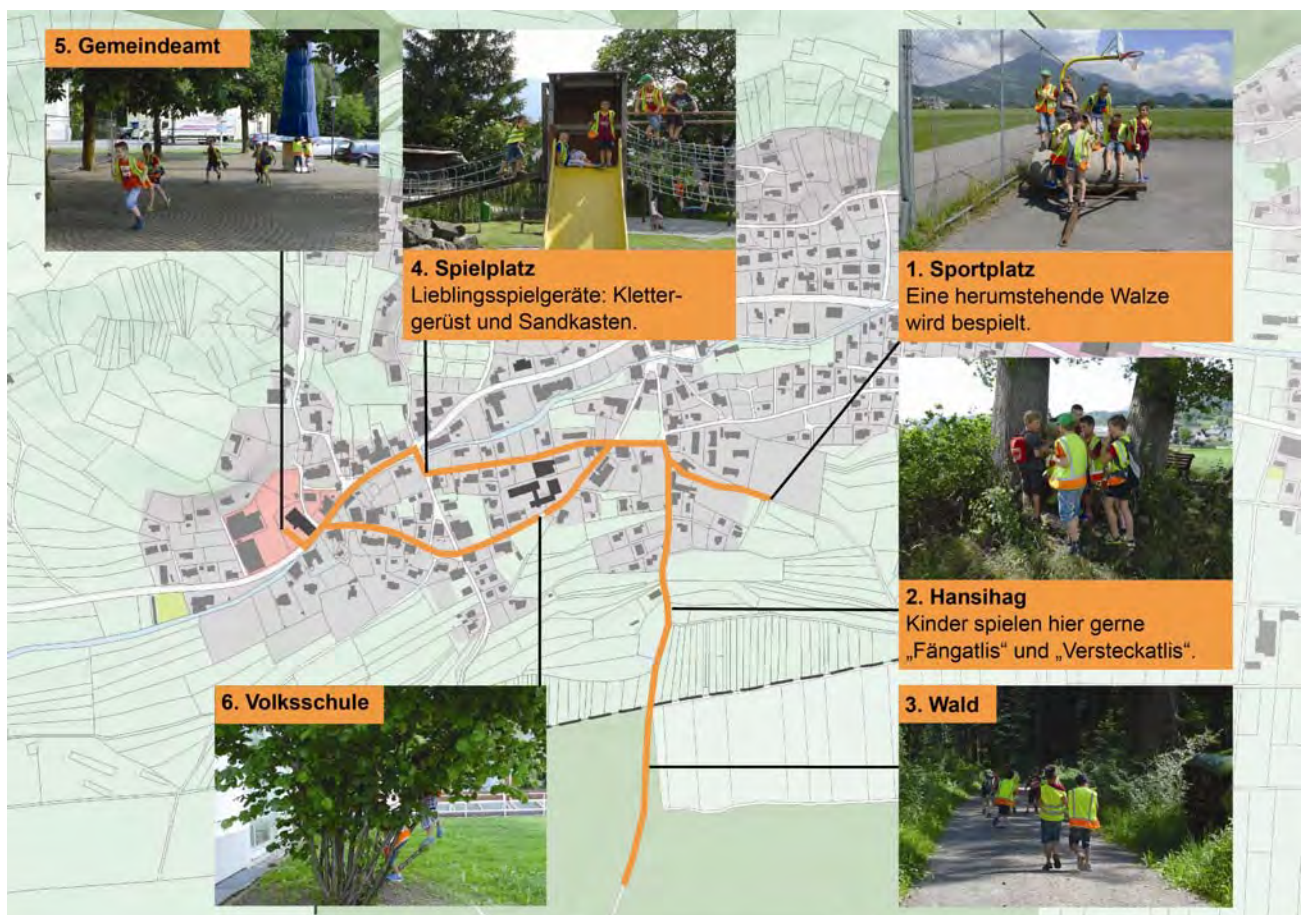
Der Weg führt weiter in Richtung Wald. Auf dem Weg dorthin legen die Kinder einen Zwischenstopp beim **Rodelhügel Hansihag** ein. Sie stürmen sofort auf den Hügel, setzen sich auf die Bank und verstecken sich hinter den Bäumen. Die Kinder erzählen, dass sie hier gerne „Fängatlis“ (Fangen) und „Versteckatlis“ (Verstecken) spielen. Sie regen an, den Rasen zu mähen und die Treppe, die auf den Hügel führt, zu verbessern.

Im **Wald** wird ein versteckter Platz aufgesucht, der von einem Teil der Buben gerne bespielt wird – verwendet werden beim Spielen herumliegende Äste etc. Auf dem Weg zurück aus dem Wald finden die Kinder eine Raupe, die von allen bestaunt wird.

Die nächste Station ist der **Spielplatz Bludesch**. Sofort wird das Klettergerüst in Beschlag genommen. Danach spielen die Kinder gemeinsam im Sand; auch auf Bäume wird geklettert. Die Kinder erzählen, dass sie oft und gerne hier sind. Der Spielplatz gefällt ihnen sehr gut und wird von ihnen mit 4,5 von 5 Sternen bewertet. Die Kinder äußern mehrere Wünsche und Ideen, wie zB mehr Schaukeln, ein Baumhaus, das Klettergerüst verbessern, Trinkwasser und mehr Schatten. Darüber hinaus äußert das Mädchen den Wunsch nach einem Mädchenplatz – ein Platz, an dem nur Mädchen sein dürfen.

Zum Abschluss des Streifzuges erhalten die Kinder ein Eis. Dieses wird auf dem Platz beim **Gemeindeamt** ausgeteilt. Während die Kinder das Eis schlecken, sammeln sie kleine, unreife Kastanien und bewerfen sich damit gegenseitig. Ein Teil der Kinder zeigt auf dem Ortsplan, wo sie wohnen und wo sie sich sonst noch aufhalten, um zu spielen. Hier werden vor allem „Quadres“ und der Rodelhügel Hinterpernals genannt – beides Aufenthaltsorte, die sich nördlich der Landesstraße befinden.

Beim Gemeindeamt endet der Streifzug; ein Teil der Schüler geht gemeinsam mit zwei Begleitpersonen zurück zur **Volksschule**. Dort gießen die Kinder das mit ihrer Lehrerin angelegte Gemüsebeet. Ein Teil der Kinder klettert auf den Haselnussstrauch, der sich auf der Wiese zwischen Volksschule und Kindergarten befindet.



Grundlagenplan Datenquelle: BEV (DKM); VlbG. Energienetze (Naturbestand); VOGIS Geobasisdaten © Land Vorarlberg;

## Streifzug in Gais am 18. Juni 2014, sechs Kinder – Erlebnisbericht



Grundlagenplan Datenquelle: BEV (DKM); Vbg. Energienetze (Naturbestand); VOGIS Geobasisdaten © Land Vorarlberg;

Treffpunkt des Streifzuges ist der **Spielplatz Gais**. Die Kinder spielen sofort mit der drehbaren Netzpyramide und den Schaukeln. Sie erzählen, dass sie oft und gerne hier sind. Ihre Lieblingsspielgeräte sind der Flying Fox, der Sandkasten, die Netzschaukel und das Klettergerüst. Die Kinder äußern folgende Anregungen, Wünsche und Ideen für den Spielplatz:

- Mehr Schatten beim Sandkasten, aber auch insgesamt durch Bäume
- Mehr „Bänke“ (mit Tischen)  
*Hinweis: Auch die anwesenden Frauen (Mütter) äußern diesen Wunsch.*
- Zusätzliche Spielgeräte: Wippschaukel, (große) Rutsche, Reckstange, Sandkasten mit Wasserpumpe auf einem kleinen Hügel – „so wie früher“ und ein Balken zum Balancieren beim Klettergerüst.

Der zweite aufgesuchte Ort ist der **Tschutterplatz Gais**. Vor allem die Gaiser Buben spielen hier oft und gerne Fußball. Die Kinder erzählen, dass die Tore beim Spielen schon umgefallen sind, weil sie nicht festgemacht sind. Sie weisen darauf hin, dass Löcher im Zaun sind und dass die Beleuchtung (Lampe) kaputt ist. Sie wünschen sich:

- Striche / Linien auf dem Feld
- Netz, das den Ball fängt, sodass er nicht auf das Dach des Kindergartens fällt.
- Trinkwasserbrunnen

Der von den Kindern selbst gewählte Weg zum nächsten Spielort führt durch eine Wiese sowie über den offiziellen Wanderweg und endet in einem kleinen **Waldstück** am Waldrand. Neben einer Hütte gibt es hier einen Kletterbaum, geschnitzte Figuren in alten Baumstümpfen und jede Menge Äste, mit denen kleine Unterschlüpfe gebaut werden können. Jüngst kam es in diesem Waldstück zu Nutzungskonflikten durch Jugendliche, weshalb sich die Kinder hier nicht mehr so oft aufhalten wie früher.

Auf dem Weg zurück erzählen die Kinder, dass sie manchmal in der **Wiese** spielen. Im Sommer spielen sie im hohen Gras Verstecken, im Winter rodeln sie den Hügel hinunter.

Der Streifzug endet beim **Vorplatz des Kindergarten Gais**. Hier spielen die Kinder „Ochs am Berg“, während sie auf ein Eis warten, das sie als Dankeschön für die Teilnahme erhalten.

### 3.2 Workshop mit Jugendlichen

Die Gemeinde Bludesch lud gemeinsam mit der JugendKulturArbeit Walgau (JKA Walgau) Jugendliche aus der Gemeinde Bludesch dazu ein, bei einem Workshop Ideen und Wünsche zum Thema „Freiräume für die Jugend“ zu sammeln. Dieser Workshop fand im Rahmen eines Sommerfestes im Jugendtreff im Tennishüsle am 11. Juli 2014 statt.

Dreizehn Jugendliche aus Bludesch und Gais nahmen am Workshop teil. Während des Workshops gesellten sich weitere acht Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden dazu. Das zeigt, dass der Einzugsbereich des Jugendtreffs über die Gemeindegrenzen hinausgeht.

Auf einem Luftbild haben die Jugendlichen ihre Treffpunkte und Aufenthaltsorte in der Gemeinde Bludesch, aber auch in den Nachbargemeinden (s. Steckkarten auf der nächsten Seite) markiert. Ebenfalls markiert wurden Orte, an denen sich die Jugendlichen nicht wohl fühlen – so genannte „Unorte“. Wortmeldungen / Ergebnis der Diskussion:

#### Treffpunkte / Aufenthaltsorte und „Unorte“ in Bludesch:

- Beliebtester Treffpunkt ist das **Tennishüsle** (acht Nennungen). Die Jugendlichen treffen hier ihre Freunde, chillen, spielen Fuß- und Volleyball und grillen gemeinsam. Sie treffen sich hier auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- Im Zuge der Neugestaltung des Sportplatzes wird auch der Jugendtreff neu gestaltet. Die Jugendlichen äußern Ideen und Wünsche, die bei der Neugestaltung berücksichtigt werden sollen:
- abgelegene Lage, schalldichte Räume
- helle Räume
- Schatten, Überdachung, Bäume
- Zeltplatz
- Grillplatz, Feuerschale

**JKA**  
JugendKulturArbeit Walgau

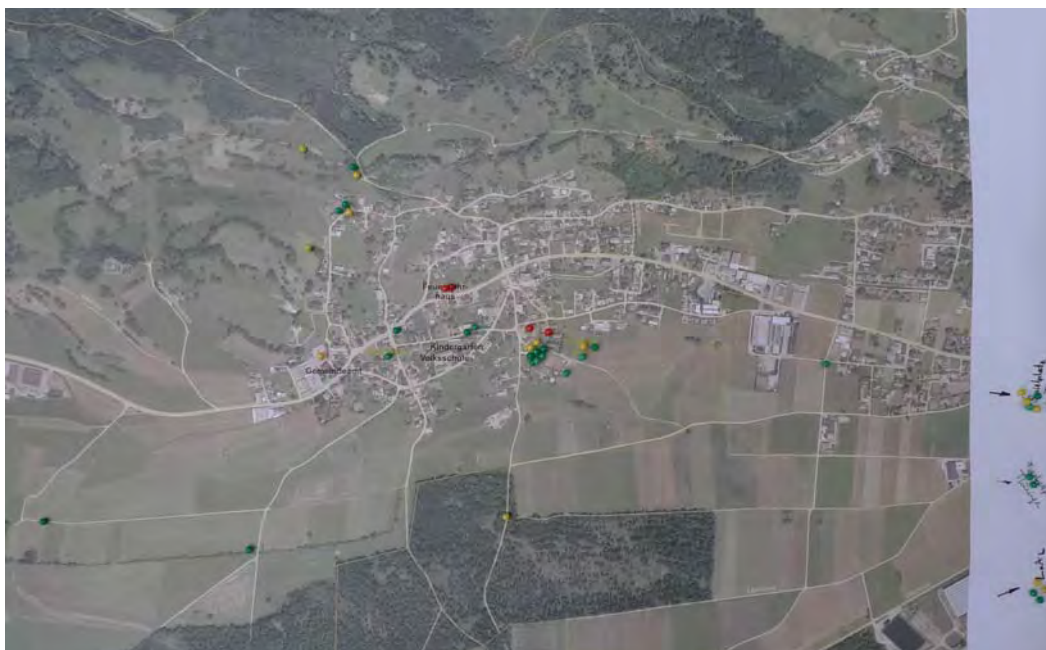


JugendKulturArbeit Walgau | www.jka-walgau.at | 0664 23 26 126 | ZVR-Zahl: 14 831 818

Quelle: JKA Walgau

- Liegestühle, Bänke und Trinkwasserbrunnen draußen
- Terrasse mit Überdachung, ähnlich einem Wintergarten
- Spielmöglichkeiten, Fußballtisch, Fernseher, Musik, Couch zum chillen
- Wasser, Heizung, WC, Kühlschrank, Abwasser, „guter“ Boden
- Fahrrad- und Mopedabstellplätze
- Der **Sportplatz** wird nur von drei Jugendlichen als Aufenthaltsort genannt. Sie wünschen sich einen ebenen Boden, bessere Fußballtore, Flutlicht, ein öffentliches WC, einen Getränke- und Snackautomaten und einen Beachvolleyballplatz.
- Von drei Jugendlichen wird das „Plätzle“ **Sandgruab / Halda** oberhalb von Bludesch als Aufenthaltsort genannt. Hier befindet sich eine Sitzbank, auf der die Jugendlichen gerne sitzen, tratschen und „schauen, was das Dorf tut“.
- **Weitere Treffpunkte** sind: Bänke an Feldwegen und im Wald, Mauer hinter dem Gemeindeamt, Spielplatz, Rodelhügel Hinter Parnals, Wohnhäuser der Jugendlichen.
- **„Unorte“** werden nur wenige genannt: Feuerwehrhaus („sanierungsbedürftig“) und Siedlung Oberfeldweg neben dem Sportplatz („zu viele Menschen auf engem Raum“).

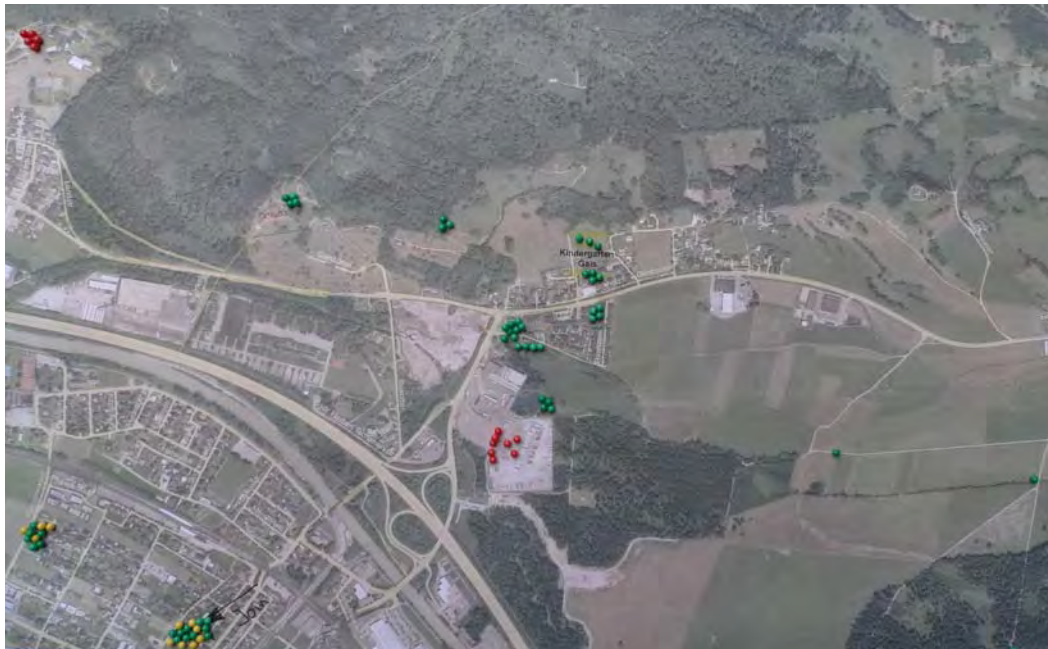
#### Steckkarte Bludesch



#### Treffpunkte / Aufenthaltsorte und „Unorte“ in Gais:

- Treffpunkte und Aufenthaltsorte werden hier ausschließlich von Jungen genannt.
- Beliebtester Treffpunkt in Gais ist der **Supermarkt** Sutterlüty.
- Ebenfalls gerne treffen sich die Jugendlichen auf dem **Spielplatz**, um dort zu chillen. Wenn Kinder kommen, ziehen sie weiter, zB zum **Tschutterplatz**.
- Das **„Hüttle“ im Wald** oberhalb von Gais und der **Fischweiher** werden als Treffpunkte zum chillen genannt.
- Bei der ehemaligen Lungenheilanstalt **Gaisbühel** halten sich die Jugendliche gerne auf, weil es dort ruhig ist und sie nicht gestört werden. Sie fahren dort Fahrrad.
- Wie in Bludesch werden auch hier **Wohnhäuser** der Jugendlichen als Treffpunkte genannt.
- Das Betriebsareal der Firma Vögel-Transporte wird als **„Unort“** wahrgenommen.

## Steckkarte Gais



- Mädchen
- Jungen
- „Unorte“

### Treffpunkte / Aufenthaltsorte und „Unorte“ in den Nachbargemeinden:

- Mit insgesamt 17 Nennungen ist der **Jugendtreff JOIN** in Nenzing der beliebteste Treffpunkt der anwesenden Mädchen und Jungen.
- Ein weiterer Treffpunkt in Nenzing ist ein **Wohnhaus** eines Nenzinger Jugendlichen, mit dem viele der anwesenden Jugendlichen befreundet sind.
- Der **Spielplatz in Thüringen** wird gerne von den Bludescher Jugendlichen aufgesucht; sie treffen dort andere Jugendliche aus Thüringen und Ludesch.
- Ein weiterer Aufenthaltsort in Thüringen ist die **Lutz**. Hier kann man gut baden, am Wasser sitzen und tratschen. Positiv gesehen wird, dass die Lutz „weit weg“ ist.
- **Weitere Treffpunkte** außerhalb der Gemeinde Bludesch sind: Fußballplatz Thüringen, McDonalds Bürs und Zimbapark Bürs.
- „**Unorte**“ sind die Sozialpädagogische Schule Jagdberg in Schlins und die Tennishalle in Nenzing.

Im Anschluss wurden Ideen gesammelt, was aus Sicht der Jugendlichen in Bludesch verändert werden könnte:

- Sanierung des Tschutterpatzes in Gais
- Zigarettenautomat und Bankomat in Bludesch
- Jugendplatz mit „Bänke“
- McDonalds in Gais
- ÖBB-Bahnhof in Bludesch

Abschließend teilten die Jugendlichen mit, dass es ihnen in Bludesch gut gefällt und dass sie gerne hier wohnen.



Quelle: JKA Walgau

### 3.3 Erwachsenenbeteiligung



Quelle: Gemeinde Bludesch

#### Workshops mit der Arbeitsgruppe „Spiel- und Freiraum“

Im Rahmen zweier Workshops haben VertreterInnen aus Politik und Verwaltung, der Volksschule, des Kindergartens, der Kinderbetreuung und der JKA Walgau bei der Erarbeitung des Spiel- und Freiraumkonzeptes mitgewirkt. Auf Grundlage des Bestandsplanes und des Luftbildes der Gemeinde Bludesch wurden gemeinsam die Spielorte und Freiräume der Kinder und Jugendlichen sowie die Aufenthaltsorte und früheren Spielorte der Erwachsenen eingetragen und diskutiert:

#### Kinder:

- Rodelhügel: Rodelhügel Gais (Landeswald), Hinter Parnals, Nigschabühel, Hansihag
- Der Schwarzbach wurde im Ortszentrum renaturiert. Derzeit spielen nicht viele Kinder am Bach, unter anderem weil die Eltern zu ängstlich sind und weil der Bach zT verschmutzt ist.
- Im Vergleich zu heute befanden sich früher viele Spielorte von Kindern außerhalb des Siedlungsgebietes, zB im Wald, am Hang oder beim Wasserreservoir.
- Gefährliche Straßenräume befinden sich hauptsächlich auf der Landesstraße. Auch Bushaltestellen sind sehr gefährlich, vor allem in der Dunkelheit.

#### Jugendliche:

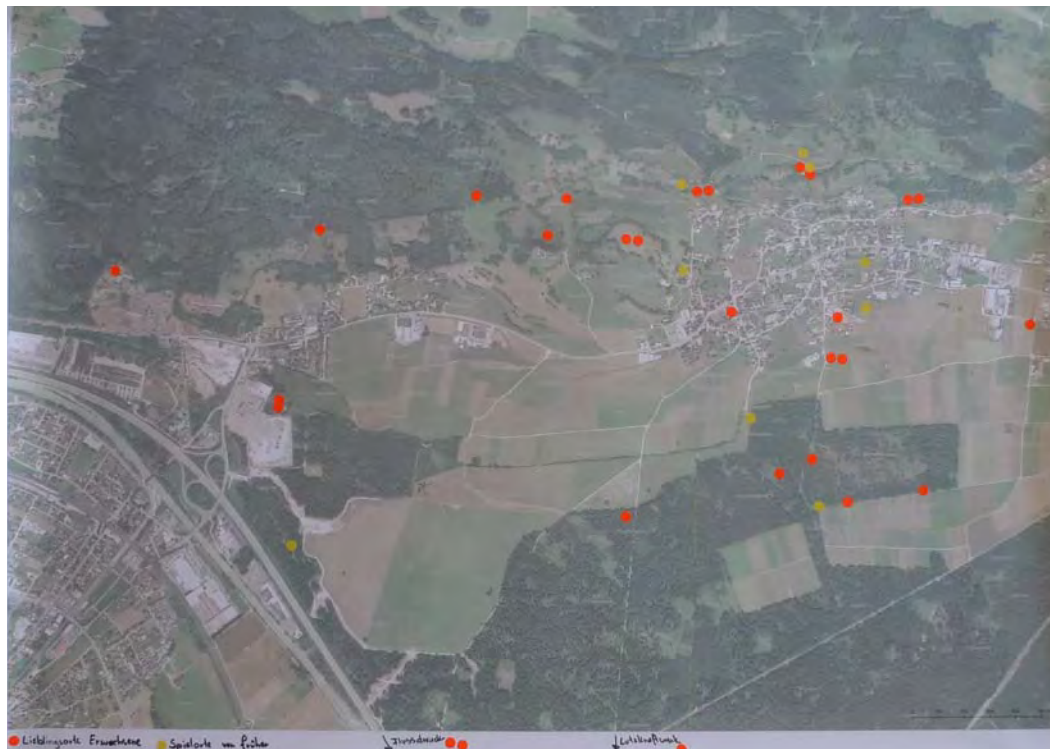
- Jugendliche halten sich überall im öffentlichen Raum auf. Ihre Treffpunkte befinden sich im gesamten Gemeindegebiet.
- Ein beliebter Treffpunkt ist der Jugendtreff im Tennishüsle. Auch der Fußballplatz wird gerne und oft von Jugendlichen genutzt. Weitere Treffpunkte sind: Spielplatz Bludesch, Hofer, OMV-Tankstelle (Jugendliche, junge Erwachsene).
- Treffpunkte in Gais sind unter anderem: Holzhütte am westlichen Waldrand, Fischweiher und Kindergarten Gais.

#### Erwachsene:

Vor allem die Wanderwege am Hang werden von den Erwachsenen als Erholungsraum sehr geschätzt. Besonders schöne Plätze sind das Wasserreservoir, das „Bänke“ bei der Sandgrub, der Pfarrwiesenweg und die Novagasse. Auch die Wanderwege im Tal im Auwald und an der Lutz (Flussdreieck, Lutzkraftwerk) werden geschätzt.

Neben den Spiel- und Freiräumen in der Gemeinde Bludesch sind auch Spiel- und Freiräume in den benachbarten Gemeinden beliebte **Ausflugsziele für alle Altersgruppen**, wie zB die Spielplätze in Schlins und Thüringen, das Walgaubad Nenzing, der Skaterplatz und der Jugendtreff in Nenzing, der Schnifner Weiher, der Thüringer Weiher, der Beachvolleyballplatz in Thüringen und die Lutz.

### Aufenthaltssorte von Erwachsenen



- Lieblingsorte
- Spielorte von früher, als die Erwachsenen Kinder waren

Darüber hinaus wird im Rahmen der Workshops angemerkt, dass eine zunehmende Bezugs- und Rücksichtslosigkeit von BewohnerInnen aller Altersgruppen gegenüber öffentlichen Plätzen, Spiel- und Freiräumen festzustellen ist. Vermüllung und Vandalismus sind Probleme, die daraus resultieren.

### Vernetzungstreffen der Arbeitsgruppen im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses am 16. September 2014

Ziel dieses Treffens war ein gegenseitiger Informationsaustausch aller Arbeitsgruppen, die im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses tätig sind. Dabei wurden u. a. folgende Anregungen und Ideen zum „Spiel- und Freiraumkonzept“ eingebracht:

- Neu geplanten Jugendtreff auch für Privatpersonen öffnen, zB für Feste und Feiern.
- Naturvielfalt im Spiel- und Freiraumkonzept berücksichtigen.
- Kurze (Schul-)Wege sichern; Stichworte: Durchgrünung, Grünzüge, innerörtliche Freiräume, Naschhecke etc.
- Verkehrsaufkommen vor Volksschule und Kindergarten in der Früh und gefährliche Straßenräume im Spiel- und Freiraumkonzept behandeln.
- Schwarzbach besser zugänglich machen; sollte zum Spielen einladen.
- Generationenübergreifende Veranstaltungen organisieren, zB Jassen, Schach spielen, SeniorInnen erzählen Kindern von früher; räumliche Voraussetzungen dafür schaffen.

## **BürgerInnen-Veranstaltung im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses am 10. Oktober 2014**

Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten BludescherInnen die Chance, mit den einzelnen Arbeitsgruppen über deren Themen zu diskutieren. Die Diskussion zu den Spiel- und Freiräumen brachte folgendes Ergebnis:

### **Neugestaltung des Sportplatzes:**

- Positives Feedback: „Es ist gut, dass man da was macht.“
- Eine baldige Umsetzung wird gewünscht, „damit die heutige junge Generation auch noch was davon hat.“
- Spielplatz beim neuen Sportplatz errichten, dadurch entsteht ein Ort für alle Generationen und die Gemeinschaft wird gefördert.
- Wünsche für die Ausstattung: Tore die nicht umfallen können, „Leitlinien“ zur Benutzung à la „Spielplatzordnung“, Trinkwasser / Brunnen, laufende Betreuung bzw. Instandhaltung des Platzes, Basketballkorb.
- Zukünftige NutzerInnen an Planung und Umsetzung beteiligen.

### **Spielplätze:**

- Spielplätze haben generell oft dieselbe Ausstattung; mehr Abwechslung wäre gut.
- Spielplätze sind „Orte der Begegnung“; man kommt zusammen, man trifft sich.
- Oft spielen Kinder gar nicht mit den Spielgeräten, sondern nutzen die Flächen im Umkreis der Spielgeräte und des Spielplatzes zum Spielen. Verkehrsberuhigte Straßen in der Nähe der Spielplätze sind daher wichtig.

### **Informelle Freiräume:**

- Informelle Spielorte sind wichtig.
- Kinder sollen lernen, ohne Vorgaben und ohne Spielgeräte zu spielen, zB im Wald (Hütte bauen, Baumhütte) oder an Bächen (Schwarzbach), so wie früher.
- Der Wald ist ein Abenteuerspielplatz; man könnte definieren, welche Waldbereiche bespielt werden dürfen.

### **Treffpunkte allgemein:**

- Mehr Treffpunkte zum „schwätza“ – zur Förderung der Kommunikation – wären gut.
- Im Zuge eventueller Entwicklungen im Zentrum eine zentrale Begegnungszone beim Areal Schneggahüsle schaffen: Spielplatz belassen und Schwarzbach freilegen.
- Sitzgelegenheit mit Brunnen beim Wanderweg über Stall Schwarzmann schaffen.
- Wasserrad beim Mühleplatz

## 4. Spielraumsituation

Die fachliche Betrachtung der Spielraumsituation erfolgt über

- die Erfassung der Spielraumsituation / Bestandserhebung und
- die Analyse der Spielraumsituation / Bestandsanalyse.

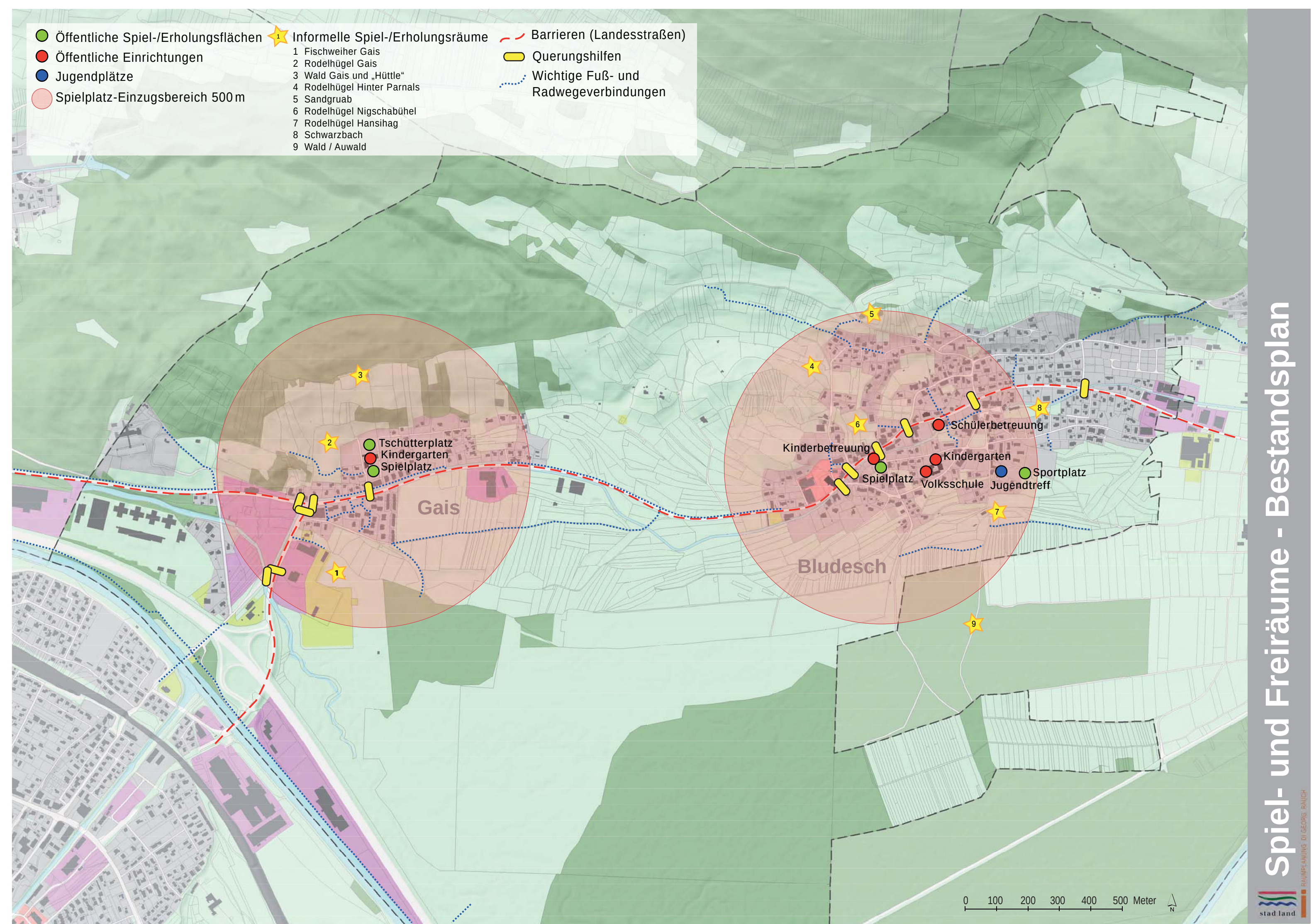
Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.



### 4.1 Übersicht über die Spielraumsituation

Der umseitige Bestandsplan fasst das Ergebnis der Situationsanalyse zusammen und gibt einen Überblick über die Spielraumsituation in der Gemeinde Bludesch. Dargestellt werden:

- Relevante öffentliche Einrichtungen: Kindergarten, Volksschule etc.
- Öffentliche Spiel- und Freiräume: Spielplätze (inkl 500m-Einzugsbereich), Sportplätze, Jugendtreffpunkte.
- Informelle Spielräume im und um den Ort
- Wichtige Fuß- und Radwegverbindungen
- Barrieren (Landesstraßen) und Querungshilfen (Straßenübergänge)



## 4.2 Analyse der Spiel-/Sportplätze und Jugendtreffpunkte

In der Gemeinde Bludesch finden sich folgende Einrichtungen, die nachstehend im Detail nach einem einheitlichen Beurteilungsraster analysiert werden:

- Spielplatz Bludesch
- Spielplatz Gais
- Sportplatz Bludesch
- Tschutterplatz Gais
- Jugendtreff im Tennishüsl

Verortung siehe Bestandsplan auf Seite 18.

### 1 Spielplatz Bludesch

|                        |                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adresse / Lage:</b> | Augasse                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Fläche:</b>         | ca. 1.000 m <sup>2</sup>                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Grundeigentum:</b>  | Gemeinde Bludesch                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Zielgruppe:</b>     | 0 bis 6 jährige,<br>6 bis 12 jährige                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Ausstattung:</b>    | Kombinationsspielgerät bestehend aus Rutsche, Netztunnel, Kletternetz, Kletterwand, Kletterturm und Balanciersteg; Nestschaukel, Kleinkindschaukel, Hangrutsche, Balkenwippe, Flying Fox, Sandspielfläche mit Wasserspielgerät und Brunnen |



|                                   |                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonst. Ausstattung:</b>        | 2 Mülleimer, Parkplätze vorhanden, Schild mit Spielplatzordnung                                                                                                                                                                                         |
| <b>Sitzgelegenheiten:</b>         | 3 Bänke                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Trinkwasser:</b>               | ja (beim Sandspiel)                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Barrierefrei:</b>              | ja                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Sonstiges, Besonderheiten:</b> | Spielplatz der Kinderbetreuungseinrichtung direkt angrenzend – durch Maschendrahtzaun getrennt, 3 Bäume, Schild „Auf dem Spielplatzgelände ist das Tragen von Fahrradhelmen verboten!“, Schwarzbach in der Nähe (größtenteils unterirdischer Flusslauf) |

#### Beurteilung:

- Gepflegte Anlage mit schönem Baumbestand in zentraler Lage.
- Schattenbereiche fehlen – vor allem das Sandspiel ist voll besonnt.
- Die zur Verfügung stehende Fläche ist mit der bestehenden Ausstattung bereits gänzlich ausgenutzt.
- Schwarzbach birgt Potenzial für eine Aufwertung des Spielplatzes und der umliegenden Flächen.
- Positive Bewertung durch Kinder; Wünsche: mehr Schaukeln, Klettergerüst verbessern, Trinkwasser und mehr Schatten.

### Handlungsbedarf:

- Schatten beim Sandspiel schaffen, zB durch Sonnensegel.
- Im Zuge eventueller Entwicklungen im Umfeld des Spielplatzes (Stichwort: Zentrumsentwicklung) folgende Punkte mitberücksichtigen:
  - Spiel- und Freiraum erhalten.
  - Prüfen, ob eine Öffnung des Schwarzbaches und dessen Zugänglichkeit und Einbindung in den Spielplatz möglich ist.

## 2 Spielplatz Gais

|                        |                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adresse / Lage:</b> | Am Bühel                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Fläche:</b>         | ca. 1.000 m <sup>2</sup>                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Grundeigentum:</b>  | Gemeinde Bludesch                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Zielgruppe:</b>     | 0 bis 6 jährige,<br>6 bis 12 jährige                                                                                                                                                                                              |
| <b>Ausstattung:</b>    | Kombinationsspielgerät bestehend aus Kletterturm, Rampe mit Klettertau, Kletterwand und Hangbrücke; Sand- und Wasserspielbereich, Hangrutsche, Kleinkindschaukel, drehbare Netzpyramide, Nestschaukel, Doppelschaukel, Flying Fox |



|                                   |                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonst. Ausstattung:</b>        | 1 Mülleimer, Schild mit Spielplatzordnung                                                                                                                 |
| <b>Sitzgelegenheiten:</b>         | 1 Bank                                                                                                                                                    |
| <b>Trinkwasser:</b>               | ja (beim Sandspiel)                                                                                                                                       |
| <b>Barrierefrei:</b>              | ja                                                                                                                                                        |
| <b>Sonstiges, Besonderheiten:</b> | Spielplatz des Kindergartens direkt angrenzend – durch Zaun getrennt, 2 Bäume, vor dem Spielplatz befinden sich Parkplätze für die angrenzenden Wohnungen |

### Beurteilung:

- Gepflegte Anlage mit zum Teil neuen Spielgeräten.
- Schattenbereiche fehlen – auch das Sandspiel ist voll besonnt.
- Geringe Aufenthaltsqualität durch zu wenige Sitzmöglichkeiten. Dies wird im Rahmen der Streifzüge auch von den auf dem Spielplatz anwesenden Müttern eingebracht.  
*Hinweis: Die ehemals vorhandenen Sitzmöglichkeiten wurden bewusst entfernt, da es zu Nutzungskonflikten gekommen ist (vA durch Jugendliche).*
- Im Rahmen der Arbeitsgruppen-Workshops wird auf ein Müllproblem hingewiesen.
- Die Stichstraße „Am Bühel“ ist verkehrsarm; sie wird auf Höhe des Spielplatzes von den Kindern zum Spielen genutzt (Fahrrad fahren, Spielautos, Bobbycar etc.).

- Wünsche der Kinder: mehr Schatten, mehr „Bänke“ und mehr Spielgeräte (zB Wippschaukel, (große) Rutsche, Reckstange, Sandkasten mit Wasserpumpe auf einem kleinen Hügel – „so wie früher“ und ein Balken zum Balancieren beim Klettergerüst).
- Der Spielplatz ist ein Treffpunkt für Jugendliche.

#### Handlungsbedarf:

- Schattenbereiche schaffen, zB durch das Pflanzen zusätzlicher Bäume und das Anbringen eines Sonnensegels beim Sandspiel.
- Nutzungskonflikte und Müllproblem vermeiden. Beispielsweise könnten bei der Schaffung von Schattenbereichen alle NutzerInnen – Kinder, Jugendliche, Eltern / Erwachsene – beteiligt werden. Auch eine Aufwertung des Tschutterplatzes Gais speziell für Jugendliche kann Nutzungskonflikte auf dem Spielplatz minimieren.
- Prüfen, ob das Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten zur Verbesserung der Aufenthaltqualität beitragen kann, ohne dass dadurch neue Nutzungskonflikte entstehen.
- Stichstraße „Am Bühel“ als Wohnstraße ausweisen.

### 3 Sportplatz Bludesch

|                                   |                                                                                                                  |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adresse / Lage:</b>            | Nisilisweg                                                                                                       |
| <b>Fläche:</b>                    | ca. 11.000 m <sup>2</sup>                                                                                        |
| <b>Grundeigentum:</b>             | Gemeinde Bludesch                                                                                                |
| <b>Zielgruppe:</b>                | alle Altersgruppen                                                                                               |
| <b>Ausstattung:</b>               | Fußballplatz mit zwei transportablen Toren, eingezäunter Basketballplatz mit zwei Körben, Tennisplatz            |
| <b>Sonst. Ausstattung:</b>        | 1 Mülleimer beim Fußballplatz, Ballfangnetz beim Fußballplatz in Richtung Wohnbebauung                           |
| <b>Sitzgelegenheiten:</b>         | nein                                                                                                             |
| <b>Trinkwasser:</b>               | nein                                                                                                             |
| <b>Barrierefrei:</b>              | ja                                                                                                               |
| <b>Sonstiges, Besonderheiten:</b> | Baumreihe zwischen Fußballplatz und angrenzender Wohnbebauung; Tennisplatz und Basketballplatz sind unbenutzbar. |



#### Beurteilung:

- Tennisplatz und Basketballplatz sind in desolatem Zustand und unbenutzbar. Der Fußballplatz hingegen wird oft und gerne genutzt.

#### Handlungsbedarf:

- Sportplatz unter Einbeziehung der NutzerInnen neu gestalten.  
*Hinweis: Planung und Gespräche mit NutzerInnen sind bereits im Gange.*

#### 4 Tschutterplatz Gais

|                                       |                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adresse / Lage:</b>                | Am Bühel                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Fläche:</b>                        | ca. 4.000 m <sup>2</sup>                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Grundeigentum:</b>                 | Gemeinde Bludesch                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Zielgruppe:</b>                    | alle Altersgruppen                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Ausstattung:</b>                   | 2 transportable Tore                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Sonst. Ausstattung:</b>            | -                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Sitzgelegenheiten:</b>             | -                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Trinkwasser:</b>                   | nein; Anschluss vorhanden (2 Wasserhähne)                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Barrierefrei:</b>                  | ja                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Sonstiges,<br/>Besonderheiten:</b> | Kindergarten Gais direkt angrenzend – Ballfangnetz und Maschendrahtzaun als Abgrenzung und Schutz, Graben zwischen Platz und Wald, Hinweisschilder betreffend Nachtruhe und Hundeverbot, Schild „Fußballspielen durch Auswärtige verboten!“ |



#### Beurteilung:

- Schöne Lage am Waldrand.
- Geringe Aufenthaltsqualität, vor allem aufgrund fehlender Sitzmöglichkeiten.
- Zäune sind beschädigt.
- Die Kinder weisen darauf hin, dass die Tore beim Spielen schon umgefallen sind. Sie wünschen sich Linien auf dem Feld, ein besseres Ballfang-Netz und einen Trinkwasserbrunnen.

#### Handlungsbedarf:

- Tschutterplatz aufwerten und unter Einbeziehung der NutzerInnen einen attraktiven Treffpunkt vor allem für Jugendliche schaffen:
  - Aufenthaltsqualität schaffen, zB durch Sitzmöglichkeiten, Unterstand.
  - Trinkwasser bereitstellen; dazu vorhandenen Wasseranschluss nutzen.
  - Zäune und Beleuchtung reparieren.
  - Prüfen, ob feste Tore sinnvoller sind als transportable.
  - Prüfen, ob ein WC bereitgestellt werden sollte/könnte.
  - Prüfen, inwiefern der Tschutterplatz auch von der neu eingerichteten Bewegungsgruppe des Kindergartens mitbenutzt werden kann.
- Platz auch für Auswärtige öffnen – Schild entfernen.

## 5 Jugendtreff Tennishüsle

|                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| <b>Adresse / Lage:</b> | Nisilisweg        |
| <b>Fläche:</b>         | ca. 800 m²        |
| <b>Grundeigentum:</b>  | Gemeinde Bludesch |
| <b>Zielgruppe:</b>     | Jugendliche       |



Das alte Tennishüsle zwischen Tennisplatz und Bauhof wird von der Jugendkulturarbeit Walgau (JKA Walgau) als Jugendtreff genutzt. Das Tennishüsle ist freitags und samstags geöffnet, im Sommer auch öfters. Die Jugendlichen sind dabei selbstorganisiert (auf- und zusperren, Kassa, Getränke ...).

Die Jugendlichen, die das Angebot beim Tennishüsle in Anspruch nehmen, sind zwischen 12 und 18 Jahre alt und vorwiegend aus Bludesch, teilweise auch aus Gais. Auch Jugendliche aus den Nachbargemeinden Nenzing und Thüringen besuchen regelmäßig den Jugendtreff. Der Anteil an Mädchen und Jungen ist nahezu ausgeglichen.

Die vorhandene Wiese wird oft und gerne genutzt (Federballspielen, Volleyballspielen, Fußballspielen, Grillen etc.). Im Tennishüsle ist die notwendigste Infrastruktur vorhanden (WC, Wasser, Strom), jedoch in schlechtem Zustand. Im Zuge der Neugestaltung des Sportplatzes wird auch der Jugendtreff neu geplant und neu errichtet.

### Handlungsbedarf:

- Jugendtreff unter Einbeziehung der Jugendlichen neu gestalten.  
*Hinweis: Planung und Gespräche mit Jugendlichen sind bereits im Gange.*
- Nutzung des Tennishüsles bis zum Bezug der neuen Räumlichkeiten sicherstellen.

### 4.3 Informelle Spielräume

Das Abenteuer, das Durchstreuen des Wohnumfeldes und der Landschaft trägt wesentlich zur körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung bei und fördert die Identifikation mit dem Wohnort. Der Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen im öffentlichen Raum, die Aneignung des Wohnumfeldes und des Straßenraumes sollen wieder selbstverständlich werden. Entsprechend dieser Zielsetzungen gelten als informelle Spielräume jene Freiflächen und Freiräume, Plätze und Straßen, die von den Kindern und Jugendlichen als natürliche Spiel- und Erholungsräume angenommen und genutzt werden können. Dazu bedarf es keiner Gestaltung und Möblierung – die Gesellschaft (die Gemeinde, das Dorf) ist gefordert, den Aufenthalt und das Spielen in diesen öffentlichen Räumen zu ermöglichen und zu tolerieren.

#### Fischweiher Gais

Der Fischweiher in Gais ist nicht nur für Angler und Erwachsene ein beliebter Treffpunkt. Auch Jugendliche halten sich hier gerne auf.

**kein Handlungsbedarf**

#### Rodelhügel Gais

Der Rodelhügel in Gais befindet sich am Siedlungsrand, direkt angrenzend an den Kindergarten. Er ergänzt das in diesem Bereich vorhandene Spielraumangebot (Spielplatz, Tschutterplatz). Im Winter wird hier gerodelt, im Sommer durchstreuen die Kinder die Wiese und spielen „versteckatlis“. Der Hügel bietet einen guten Ausblick über Gais.



**kein Handlungsbedarf**

#### Wald Gais mit „Hüttle“

Das kleine Waldstück am Waldrand liegt direkt neben einem offiziellen Wanderweg. Durch eine Initiative des Kindergarten Gais wurde vor ein paar Jahren eine Waldhütte speziell für die Nutzung durch den Kindergarten errichtet. Dieses „Hüttle“, ein Kletterbaum, geschnitzte Figuren in alten Baumstümpfen und viele herumliegende Äste, mit denen kleine Unterschlüpfе gebaut werden können, machen dieses Waldstück zu einem Abenteuerspielplatz. Die Kinder sind nach eigenen Angaben öfters im Wald und spielen hier gerne verstecken. Jüngst kam es zu Nutzungskonflikten durch Jugendliche, die die Hütte mit Graffiti besprayt haben.



#### Handlungsbedarf:

- Waldstück wieder für Kinder und den Kindergarten Gais benutzbar machen. Nutzungskonflikte vermeiden. Die Aufwertung des Tschutterplatzes Gais speziell für Jugendliche kann zur Minimierung von Nutzungskonflikten beitragen.

*Hinweis: Die Reinigung der Hütte wurde bereits gemeinsam mit den verantwortlichen Jugendlichen durchgeführt.*

### Rodelhügel Hinter Parnals

Der Rodelhügel am westlichen Siedlungsrand von Bludesch wird von den Kindern hauptsächlich im Winter bespielt.

**kein Handlungsbedarf**

### Sandgruab

Die Sandgruab ist ein kleines Plätzchen mit Sitzbank am Waldrand nordwestlich von Bludesch. Von hier aus bietet sich ein guter Ausblick über die Gemeinde. Dieser Aussichtspunkt ist ein attraktiver Aufenthaltsort für Jugendliche und Erwachsene.

**kein Handlungsbedarf**

### Rodelhügel Nigschabühel

Der Rodelhügel wird von den Kindern hauptsächlich im Winter bespielt. Er befindet sich innerhalb des Siedlungsgebietes und ist zum Großteil von Gebäuden und Bauflächen umgeben. Im REK-Bludesch (Entwurf, 2013) ist die Fläche für eine kurzfristige Siedlungsentwicklung vorgesehen.

**Handlungsbedarf:**

- Im Zuge zukünftiger Entwicklungen Möglichkeit der Schaffung eines öffentlich zugänglichen Freiraumes prüfen.

### Rodelhügel Hansihag

Der kleine Hügel am südlichen Siedlungsrand ist ein besonders beliebter Aufenthaltsort von Jung und Alt. Im Sommer spielen Kinder hier gerne „Fängatlis“ (Fangen) und „Versteckatlis“ (Verstecken) hinter den Bäumen, während sich Erwachsene nach einem Spaziergang auf der Bank ausruhen. Im Winter wird der Hügel zum Rodeln genutzt.



**Handlungsbedarf:**

- Hansihag erhalten und pflegen, zB Rasen im Sommer mähen.

### Schwarzbach

Der Schwarzbach durchzieht das gesamte Gemeindegebiet von Ost nach West. In Bludesch wurde ein Abschnitt des Schwarzbaches renaturiert. An dieser Stelle ist der Schwarzbach frei zugänglich und das spontane Spielen am und im Wasser ist möglich. Diese neu entstandene Spielmöglichkeit wird von Kindern nur in geringem Maße genutzt.



**Handlungsbedarf:**

- Schwarzbach auch an anderen Stellen im Siedlungsgebiet zugänglich machen, zB im Zuge der Schaffung von Fußwegen oder zukünftiger Siedlungsentwicklungen.
- Den Kindern das Spielen am Wasser näher bringen.

### Auwald

Der Auwald an Ill und Lutz ist mit seinen Spazier-, Wander- und Radwegen nicht nur für Erwachsene interessant: Auch Kinder halten sich hier gerne auf und bespielen vor allem den nördlichen, nahe am Siedlungsrand gelegenen Teil des Waldes. Verwendet werden dabei alle möglichen herumliegenden Materialien, wie zB Äste.

**kein Handlungsbedarf**

### Hangzone

Die Hangzone (Runkelina, Jordan, Gaisbühel etc.) ist ein beliebter Erholungsraum, hauptsächlich für Erwachsene. Mit seinen Wanderwegen, unzähligen Biotopen (Bludescher Magerwiesen), Wald- und Wiesenbereichen und einer schönen Aussicht in den Walgau stellt dieses Gebiet einen wertvollen Erholungs- und Landschaftsraum dar.

**Handlungsbedarf:**

- Attraktive Hangzone erhalten (Maßnahmen dazu s. Entwurf REK-Bludesch 2013).

### Öffentlicher Raum – Wege, Straßen und Plätze

Das bestehende **Fuß- und Radwegenetz** vernetzt Spiel- und Freiräume miteinander und mit wichtigen Einrichtungen und Wohnquartieren. Schleichwege und Trampelpfade durch Wiesen und vorbei am Schwarzbach machen das Durchstreunen des Dorfes zu einem Erlebnis.

**Straßenräume** werden von den Kindern teilweise als wohnungsnaher, befestigter Spielraum genutzt. Dies geschieht vor allem auf verkehrsberuhigten oder wenig befahrenen Straßen, wie zB „Am Bühel“ in Gais.

Der Straßenraum birgt jedoch auch großes Gefahrenpotenzial. Vor allem an der Landesstraße befinden sich gefährliche Stellen, zB auf Höhe der Kinderbetreuungseinrichtung KiBeBlu. Auch Bushaltestellen sind gefährlich, insbesondere in der Dunkelheit.

**Plätze** sind Orte der Begegnung und Treffpunkte für alle Generationen. In Bludesch sind zwar kleine Dorfplätze vorhanden, wie zB der Mühleplatz und die Kreuzung Schulgasse-Augasse mit dem alten Brunnen, ein zentraler Platz oder Treffpunkt fehlt jedoch. Auch in Gais fehlt ein derartiger Treffpunkt. Sowohl in Gais als auch in Bludesch sind halböffentliche Räume (Freiflächen etc.) in Wohnsiedlungen vorhanden, die nicht nur von den BewohnerInnen der jeweiligen Wohnsiedlung als Treffpunkt genutzt werden.

**Handlungsbedarf:**

- Lücken im Fuß- und Radwegenetz schließen und alte Wegerechte berücksichtigen.
- Durchwegung der Wohngebiete sicherstellen.
- Sicherheit im Straßenraum und an den Bushaltestellen erhöhen.
- Kindern das Spielen in Straßenräumen ermöglichen; dazu Wohnstraßen ausweisen und Straßenmalaktion „Blühende Straßen“ weiterhin durchführen.
- Öffentliche Räume als Begegnungsorte aufwerten.
- Aufwertung halböffentlicher Räume in Wohnsiedlungen unterstützen, zB Freiräume in der Siedlung Oberfeld und die Halle in der Siedlung Gais.



## 4.4 Spielraumsituation in den Nachbargemeinden

Ergänzend zur Spielraumsituation in Bludesch werden auch die nächst gelegenen und im Rahmen der Beteiligung meist genannten Spiel- und Freiräume der Nachbargemeinden Nenzing, Schlins und Thüringen berücksichtigt.

### **Jugendtreff JOIN (Nenzing)**

Der Jugendtreff ist ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen des gesamten Walgaus. Er wird vom Verein JugendKulturArbeit (JKA) Walgau betrieben und verwaltet. Regelmäßige Öffnungszeiten und verschiedene Veranstaltungen (Workshops, Konzerte etc.) bieten ein großes, abwechslungsreiches Angebot, das auch gerne von Bludescher Jugendlichen angenommen wird.

### **Walgaubad (Nenzing)**

Das Walgaubad ist im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel für alle Generationen. Derzeit wird es saniert bzw. umgebaut.

### **Spielplatz beim Kindercampus (Schlins)**

Im Rahmen des Neubaus des Kindercampus in Schlins im Jahr 2014 wurde ein neuer öffentlicher Spielplatz errichtet.

### **Spielplatz Unter den Linden (Thüringen)**

Der Spielplatz bei der St. Anna Kapelle bietet für Kinder attraktive Spielmöglichkeiten. Jugendliche aus der Gemeinde Bludesch suchen diesen Platz gerne auf; sie treffen dort ihre Kollegen und Jugendliche aus Thüringen und Ludesch.

### **Beachvolleyballplatz Thüringen**

Der Beachvolleyballplatz im Dorfkern von Thüringen wird auch von Jugendlichen und Erwachsenen aus den Nachbargemeinden genutzt.

### **Lutz in Thüringen**

Erwachsene suchen an der Lutz Naherholung und gehen hier spazieren. Jugendliche halten sich hier im Sommer gerne auf, um zu baden. Von den Jugendlichen positiv gesehen wird, dass die Lutz „weit weg“ ist.

### **Thüringer Weiher**

Der Thüringer Weiher ist ein attraktiver informeller Badeplatz, dessen Einzugsgebiet über die Gemeindegrenzen hinausgeht.

## 4.5 Schlussfolgerungen

Die Spiel- und Freiraum-Situation der Gemeinde Bludesch zeichnet sich durch eine attraktive Kombination aus öffentlichen Spiel- und Sportplätzen und informellen Spiel- und Freiräumen aus, und zwar in beiden Orten. Kinder und Jugendliche nutzen das kombinierte Angebot regelmäßig und beurteilen dieses positiv.

Gais ist mit Spielplatz, Tschutterplatz, Rodelhügel, bespielbarem Waldstück und Fischweiher gut ausgestattet, allerdings fehlt ein Jugendtreffpunkt. So halten sich die Jugendlichen gerne auf dem Kinderspielplatz und im bespielbaren Waldstück auf; dadurch entstehen Nutzungskonflikte. Der Tschutterplatz birgt großes Potenzial für eine Aufwertung zu einem Jugendtreffpunkt; dies könnte mit wenigen Maßnahmen erreicht werden.

In Bludesch konzentrieren sich die öffentlichen Spiel- und Freiräume südlich der Landesstraße. Im Zuge der Streifzüge wird deutlich, dass sich die Kinder hauptsächlich hier aufhalten. Neben Kleinkinder- und Schülerbetreuungseinrichtung, Kindergarten und Volksschule befinden sich hier auch Spiel- und Sportplatz sowie der Jugendtreff; eine Umgestaltung des Sportplatzes und des Jugendtreffs wird derzeit geplant. Das Angebot wird durch informelle Spiel- und Freiräume (Rodelhügel Hansihag, Wald, Schwarzbach) ergänzt.

Aufgrund dieser Konzentration ist die Spielraumversorgung in Bludesch vor allem für Kinder nicht ausreichend. Versorgungsdefizite bestehen im Norden und im Osten:

- Nördlich der Landesstraße sind informelle Freiräume vorhanden (Rodelhügel, Sangrub), die nicht ganzjährig genutzt werden. Kinder, die hier wohnen, müssen die Landesstraße überqueren, um öffentliche Spiel- und Freiräume zu erreichen – eine gefährliche Situation.
- Im Osten von Bludesch besteht mit dem renaturierten Schwarzbach ein attraktiver informeller Spielraum; ein öffentlicher Spielplatz ist nicht vorhanden. Auch im direkt angrenzenden Gemeindegebiet von Thüringen gibt es keinen öffentlichen Spielplatz. Der renaturierte Schwarzbach reicht nicht aus, um die Spielraumversorgung in diesem grenzüberschreitenden Gebiet sicherzustellen.

Das bestehende Wegenetz weist vereinzelt Lücken auf und die Querung der Landesstraße ist in Teilen sehr gefährlich; Verbesserungsbedarf ist vorhanden.

Die Erwachsenen schätzen vor allem die weitläufigen, naturräumlich wertvollen Erholungsräume im Talboden (Auwald) und in der Hangzone. Sie weisen auf die Wichtigkeit von öffentlichen Plätzen und Treffpunkten für alle Generationen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft hin. In Bludesch sind einige kleine Dorfplätze vorhanden (zB Mühleplatz), ein zentraler Treffpunkt für alle Generationen fehlt. Vorhandene Flächen rundum das Gemeindeamt werden als Parkplatz genutzt. In Gais ist kein Dorfplatz vorhanden.

Das Miteinander fördern.

Informelle Spiel- und Erholungsräume sichern und nutzbar machen.

Spielraumversorgung im Norden und Osten von Bludesch verbessern.

Bestehende Jugendtreffpunkte, Spiel- und Sporteinrichtungen aufwerten.

Sicherheit im Straßenraum erhöhen.

Fuß- und Radwegverbindungen erhalten und verbessern, insbesondere von und zu den Spiel- und Freiräumen.

0 100 200 300 400 500 Meter

## 5. Handlungshinweise

### 5.1 Grundsätze

- Die Gemeinde Bludesch bekennt sich zu einer räumlichen Gesamtentwicklung, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Generationen gerecht wird.
- Unterschiedliche Belange aller Generationen und Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Mädchen, Jungen ...) werden gleichermaßen beachtet.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden an Planung und Umsetzung beteiligt.
- Das Bewusstsein für den öffentlichen Raum wird gestärkt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Spiel-, Frei- und öffentlichen Räumen bildet die Grundlage für die Vermeidung von Vermüllung und Vandalismus.
- Eine Weiterführung der Arbeitsgruppe „Spiel- und Freiraum“ stellt sicher, dass die im Folgenden angeführten Ziele und Maßnahmen umgesetzt werden.

### 5.2 Ziele und Maßnahmen

#### Bestehende Jugendtreffpunkte, Spiel- und Sporteinrichtungen aufwerten.

- **Spielplatz Bludesch:**
  - Schatten beim Sandspiel schaffen, zB durch Sonnensegel.
  - Im Zuge eventueller zukünftiger Entwicklungen im Umfeld des Spielplatzes (Stichwort: Zentrumsentwicklung) folgende Punkte mitberücksichtigen:
    - Spiel- und Freiraum erhalten.
    - Prüfen, ob eine Öffnung des Schwarzbaches und dessen Zugänglichkeit und Einbindung in den Spielplatz möglich ist.
- **Spielplatz Gais:**
  - Schattenbereiche schaffen, zB durch das Pflanzen zusätzlicher Bäume und das Anbringen eines Sonnensegels beim Sandspiel.
  - Nutzungskonflikte und Müllproblem vermeiden. Beispielsweise könnten bei der Schaffung von Schattenbereichen alle NutzerInnen – Kinder, Jugendliche, Eltern / Erwachsene – beteiligt werden. Auch eine Aufwertung des Tschutterplatzes Gais speziell für Jugendliche kann Nutzungskonflikte auf dem Spielplatz minimieren.
  - Prüfen, ob das Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen kann, ohne dass dadurch neue Nutzungskonflikte entstehen.
- **Tschutterplatz Gais** aufwerten und unter Einbeziehung der NutzerInnen einen attraktiven Treffpunkt vor allem für Jugendliche schaffen:
  - Aufenthaltsqualität schaffen, zB durch Sitzmöglichkeiten, Unterstand.
  - Trinkwasser bereitstellen; dazu vorhandenen Wasseranschluss nutzen.
  - Zäune und Beleuchtung reparieren.
  - Prüfen, ob feste Tore sinnvoller sind als transportable.
  - Prüfen, ob ein WC bereitgestellt werden sollte/könnte.
  - Prüfen, inwiefern der Tschutterplatz auch von der neu eingerichteten Bewegungsgruppe des Kindergartens mitbenutzt werden kann.

Darüber hinaus Tschutterplatz auch für Auswärtige öffnen – Schild entfernen.

- **Sportplatz** unter Einbeziehung der NutzerInnen neu gestalten.  
*Hinweis: Planung und Gespräche mit NutzerInnen sind bereits im Gange.*
- **Jugendtreff** unter Einbeziehung der Jugendlichen neu gestalten.  
Nutzung des Tennishülses bis zum Bezug der neuen Räumlichkeiten sicherstellen.  
*Hinweis: Planung und Gespräche mit Jugendlichen sind bereits im Gange.*
- Bei Maßnahmen auf Spiel- und Sportplätzen die **Naturvielfalt** berücksichtigen, zB nur einheimische Bäume, Sträucher etc. pflanzen.

#### **Spielraumversorgung im Norden und Osten von Bludesch verbessern.**

- Im Zuge der Entwicklung der großen, innerörtlichen Flächenreserven „Nigschabühel“ und „Im Gässle - Alte Landstraße“ Möglichkeiten der Schaffung öffentlich zugänglicher Spiel- und Freiräume prüfen (vgl. Entwurf REK-Bludesch 2013).
- Möglichkeit der Schaffung eines naturnahen Spielraumes mit informellem Charakter im Hangbereich (zB Novagasse) prüfen.
- Bei der Neugestaltung des Sportplatzes Spielmöglichkeiten für Kinder mitberücksichtigen.
- Verbesserung der Spielraumsituation im Osten von Bludesch mit der Gemeinde Thüringen abstimmen und im Zuge der Entwicklung des Bereichs zwischen Bludesch und Thüringen mitberücksichtigen (s. dazu laufendes Konzept zur Entwicklung des Gewerbegebietes Blumenegg zwischen Bludesch und Thüringen).
- Kurze, sichere und attraktive Fuß- und Radwegverbindungen zu den bestehenden Spiel- und Freiräumen schaffen (s. auch Ziel „Fuß- und Radwegverbindungen erhalten und verbessern, insbesondere von und zu den Spiel- und Freiräumen.“)

#### **Informelle Spiel- und Erholungsräume sichern und nutzbar machen.**

- Wertvolle Landschaftsräume in der Hangzone für die Freizeit- und Erholungsnutzung erhalten (vgl. Entwurf REK-Bludesch 2013).
- Waldstück Gais mit „Hüttle“ wieder für Kinder und den Kindergarten Gais benutzbar machen. Nutzungskonflikte vermeiden.  
*Hinweis: Die Reinigung der Hütte wurde bereits gemeinsam mit den verantwortlichen Jugendlichen durchgeführt.*
- Rodelhügel Hansihag erhalten und pflegen (zB Rasen mähen).
- Schwarzbach an weiteren Stellen im Siedlungsgebiet zugänglich machen (zB im Zuge der Schaffung von Fußwegen) und Kindern das Spielen am Wasser näher bringen.
- Kindern das Spielen in Straßenräumen ermöglichen; dazu Wohnstraßen ausweisen (zB Am Bühel, Quadres und im Nahbereich des Spielplatzes Bludesch) und Straßenmalaktion „Blühende Straßen“ weiterhin durchführen.

### **Das Miteinander fördern.**

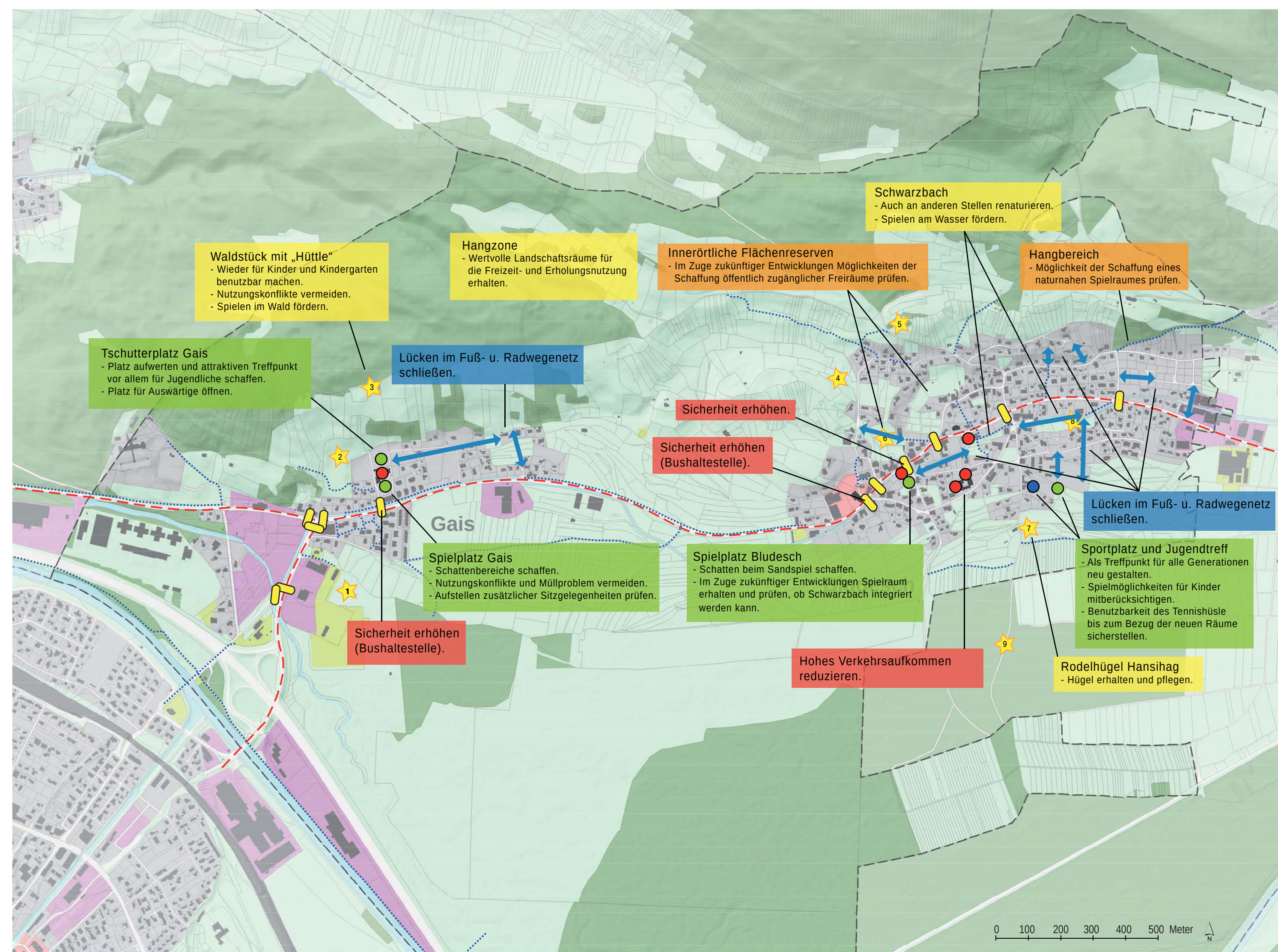
- Öffentliche Räume als Begegnungsorte aufwerten (vgl. Entwurf REK-Bludesch 2013 und aktuelle Überlegungen zur Zentrumsentwicklung) und BewohnerInnen für einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Räumen sensibilisieren.
- Aufwertung halböffentlicher Räume in Wohnsiedlungen unterstützen, zB Freiräume in der Siedlung Oberfeld und Halle in der Siedlung Gais.
- Im Zuge zukünftiger Siedlungsentwicklung öffentlich zugängliche / nutzbare Freiräume, Aufenthaltsräume, Treffpunkte schaffen.
- Sportplatz zu einem Treffpunkt für alle Generationen machen (Jugendtreff, Spielmöglichkeiten für Kinder etc.).  
*Hinweis: Planung und Gespräche mit NutzerInnen sind bereits im Gange.*
- Generationen- und Ortsteilübergreifende Veranstaltungen fördern, zB Straßenfeste, Veranstaltungen im Rahmen der Aktion FamiliePlus.

### **Fuß- und Radwegverbindungen erhalten und verbessern, insbesondere von und zu den Spiel- und Freiräumen.**

- Lücken im Fuß- und Radwegenetz schließen und alte Wegerechte berücksichtigen; dazu das Dorfwegekonzept 2014 umsetzen.
- Durchwegung der Wohngebiete sicherstellen; Fuß- und Radwege in Abstimmung mit zukünftiger innerörtlicher Siedlungsentwicklung schaffen.
- Bei der Erhaltung bestehender und Schaffung neuer Fuß- und Radwegverbindungen die Attraktivität berücksichtigen: Naturvielfalt, Sitzbänke, Schatten, natürliche Wegbegrünung, Naschhecken etc.
- Bei Fußwegverbindungen von Kindern von und zu den Spielräumen, den Kinderbetreuungseinrichtungen, den Kindergärten und der Volksschule insbesondere auf die Verkehrssicherheit achten – möglichst kurze, attraktive Wege sichern bzw. schaffen. Besonders zu berücksichtigen ist dabei das sichere Überqueren der Landesstraße.

### **Sicherheit im Straßenraum erhöhen.**

- Gefahrenstelle an der Landesstraße auf Höhe der Kleinkinderbetreuungseinrichtung KiBeBlu entschärfen.
- Sicherheit an Bushaltestellen erhöhen, insbesondere in der Dunkelheit. Dazu Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen, dass bei einer Bushaltestelle die Straße erst dann überquert werden sollte, wenn der Bus weggefahren ist.
- Hohes Verkehrsaufkommen bei Volksschule und Kindergarten zu Unterrichtsbeginn reduzieren, zB durch Sensibilisierung der Eltern, Schülerlotsen.



**Waldstück mit „Hüttle“**  
- Wieder für Kinder und Kindergarten benutzbar machen.  
- Nutzungskonflikte vermeiden.  
- Spielen im Wald fördern.

**Tschutterplatz Gais**  
- Platz aufwerten und attraktiven Treffpunkt vor allem für Jugendliche schaffen.  
- Platz für Auswärtige öffnen.

**Lücken im Fuß- u. Radwegenetz schließen.**

**Hangzone**  
- Wertvolle Landschaftsräume für die Freizeit- und Erholungsnutzung erhalten.

**Innerörtliche Flächenreserven**  
- Im Zuge zukünftiger Entwicklungen Möglichkeiten der Schaffung öffentlich zugänglicher Freiräume prüfen.

**Schwarzbach**  
- Auch an anderen Stellen renaturieren.  
- Spielen am Wasser fördern.

**Hangbereich**  
- Möglichkeit der Schaffung eines naturnahen Spielraumes prüfen.

**Sicherheit erhöhen.**

**Sicherheit erhöhen (Bushaltestelle).**

**Spielplatz Gais**  
- Schattenbereiche schaffen.  
- Nutzungskonflikte und Müllproblem vermeiden.  
- Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen.

**Sicherheit erhöhen (Bushaltestelle).**

**Spielplatz Bludesch**  
- Schatten beim Sandspiel schaffen.  
- Im Zuge zukünftiger Entwicklungen Spielraum erhalten und prüfen, ob Schwarzbach integriert werden kann.

**Hohes Verkehrsaufkommen reduzieren.**

**Lücken im Fuß- u. Radwegenetz schließen.**

**Sportplatz und Jugendtreff**  
- Als Treffpunkt für alle Generationen neu gestalten.  
- Spielmöglichkeiten für Kinder mitberücksichtigen.  
- Benutzbarkeit des Tennishülsle bis zum Bezug der neuen Räume sicherstellen.

**Rodelhügel Hansihag**  
- Hügel erhalten und pflegen.

### 5.3 Prioritätenliste

| Standort / Projekt                  | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                    | Wann                                           |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Spielplatz Bludesch                 | - Schatten beim Sandspiel schaffen.<br>- Prüfen, ob Schwarzbach integriert werden kann.                                                                                                                                                             | - 2015<br>- Im Zuge eventueller Entwicklungen. |
| Spielplatz Gais                     | - Schattenbereiche schaffen.<br>- Nutzungskonflikte und Müllproblem vermeiden.<br>- Aufstellen zusätzlicher Sitzmöglichkeiten prüfen.                                                                                                               | - 2015<br>- laufend<br>- 2015                  |
| Tschutterplatz Gais                 | Platz aufwerten und einen attraktiven Treffpunkt vor allem für Jugendliche schaffen.                                                                                                                                                                | 2015                                           |
| Sportplatz und Jugendtreff          | Als Treffpunkt für alle Generationen neu gestalten; dabei NutzerInnen einbeziehen.                                                                                                                                                                  | Planung ist bereits im Gange.                  |
| Naturvielfalt                       | Bei Maßnahmen auf Spiel- und Sportplätzen Naturvielfalt berücksichtigen.                                                                                                                                                                            | laufend                                        |
| Innerörtliche Flächenreserven       | Möglichkeiten der Schaffung öffentlich zugänglicher Spiel- und Freiräume prüfen.                                                                                                                                                                    | Im Zuge eventueller Entwicklungen.             |
| Naturnaher Spielraum im Hangbereich | Möglichkeit der Schaffung eines naturnahen Spielraumes im Hangbereich (zB Novagasse) prüfen.                                                                                                                                                        |                                                |
| Hangzone                            | Wertvolle Landschaftsräume erhalten.                                                                                                                                                                                                                | laufend                                        |
| Waldstück Gais mit „Hüttle“         | - Wieder für Kinder / Kindergarten benutzbar machen.<br>- Nutzungskonflikte vermeiden.                                                                                                                                                              | - bereits im Gange<br>- laufend                |
| Rodelhügel Hansihag                 | Hügel erhalten und pflegen.                                                                                                                                                                                                                         | laufend                                        |
| Schwarzbach                         | - Bach an weiteren Stellen zugänglich machen.<br>- Kindern das Spielen am Wasser näher bringen.                                                                                                                                                     | - laufend                                      |
| Straßenräume                        | - Wohnstraßen ausweisen.<br>- Straßenmalaktion „Blühende Straße“ weiterführen.                                                                                                                                                                      | - jährlich                                     |
| Öffentliche Räume                   | - Öffentliche Räume als Begegnungsorte aufwerten.<br>- BewohnerInnen sensibilisieren.                                                                                                                                                               | - laufend                                      |
| Halböffentliche Räume               | Aufwertung unterstützen.                                                                                                                                                                                                                            | - bei Bedarf                                   |
| Veranstaltungen                     | Generationen- und Ortsteilübergreifende Veranstaltungen fördern.                                                                                                                                                                                    | laufend                                        |
| Fuß- und Radwegenetz                | - Lücken schließen, alte Wegerechte berücksichtigen. Dazu Dorfwegekonzept umsetzen.<br>- Durchwegung der Wohngebiete sicherstellen. Wege in Abstimmung mit zukünftiger innerörtlicher Siedlungsentwicklung schaffen.<br>- Wege attraktiv gestalten. | - laufend<br>- laufend<br>- laufend            |
| Landesstraße                        | Gefahrenstelle auf Höhe KiBeBlu entschärfen.                                                                                                                                                                                                        | 2015                                           |
| Bushaltestellen                     | Sicherheit durch Bewusstseinsbildung erhöhen.                                                                                                                                                                                                       | laufend                                        |
| VS, KiGa                            | Verkehrsaufkommen zu Unterrichtsbeginn reduzieren.                                                                                                                                                                                                  | laufend                                        |